

Vorschau auf die Neuheiten der CES

Die alljährliche CES-Messe in Las Vegas ist die weltweit größte Ausstellung im CE-Markt. Veranstalter ist der US-Verband für Consumer Electronic, CEA. In New York präsentierte der Verband jetzt gemeinsam mit ausgewählten Ausstellern, was es im Januar in Las Vegas Neues geben wird.

Eine solche Vorschau ist für die Aussteller ein Balanceakt. Einerseits können und wollen viele noch nicht mit ihren Messeknüllern an die Öffentlichkeit treten. Andererseits steht das wichtige Weihnachtsgeschäft vor der Tür, was gerade in der gegenwärtigen Wirtschaftsflaute ein paar zusätzliche Kaufimpulse gut vertragen könnte.

Rund 30 Anbieter hatten sich im beliebten New Yorker Veranstaltungs-Palast Metropolitan Pavilion eingefunden, um eine Vorschau auf ihre CES-Neuheiten zu geben. Manche hatten zwar nur die neue – aber noch leere – Verpackung und ein Datenblatt auf dem Tisch, andere zeigten nur marginale Produktverbesserungen, wogegen Ford ein komplett neues Auto vorstellte – sozusagen "CE by Ford". Ford erklärt die Ausstellungsbeteiligung damit, dass in der Oberklasse bereits 80 Prozent der Wertschöpfung mit der verbauten Elektronik erzielt wird.

Unter den Ausstellern in New York war auch der deutsche Audio-Spezialist Sennheiser vertreten, der einen sehr leichten, faltbaren Bluetooth-Stereo-Kopfhörer vorstellte. Der Trick dabei: Er ist auch mit einem Mikrofon ausgestattet, sodass er nicht nur zum Highend-Musikgenuss, sondern auch zum Telefonieren genutzt werden kann.

Ergänzend zu den Produkt-Ankündigungen gaben die CEA-Manager einen allgemeinen Überblick über den Stand der Branche und das, was im nächsten Jahr auf den Markt kommen wird. Hierbei hat die CEA vier bedeutende CE-Trends ausgemacht:

- 1.** Das neue TV-Erlebnis. Nachdem in den USA inzwischen Digital und HD zum allgegenwärtigen Standard geworden sind, deuten die kommenden CES-Exponate auf eine wiedererstarke Dominanz des TV-Gerätes im Home-Entertainment hin. Die neuen Geräte bieten Internetzugang via Widgets und Apps – also ähnlich der Webnutzung auf dem Handy. Neben diesen Software-basierten Services sind auch 3D-Geräte stark im Kommen. "3D-TV wird ganz schnell Mainstream", meint CEA-Marktforscher Shawn DuBravec.
- 2.** Mobiles TV. In den USA hat sich Flo-TV bereits als Maßstab für die neue mobile TV-Nutzung auf dem Handy oder im Fahrzeug etabliert. Qualcomms Marketingchef Dan Novak präsentierte hierzu ein neues TV-Handy mit einem 4-Zoll-Bildschirm sowie eine Autokopfstütze mit einem auf der Rückseite eingebauten 10,5-Zoll-TV.
- 3.** Die Display-Welt zwischen fünf und zehn Zoll. Die CEA nennt diesen Bereich die "früher vernachlässigte Bildschirmgröße". Doch mit den neuen Netbooks und den neuen E-Book-

Readern erlebt dieses Segment einen Boom, der noch einige Zeit anhalten wird. Hier verweist die CEA unter anderem auch auf die neuen Android-basierten Smart-Books, die eine Mischung aus PC und Smartphone darstellen.

4. Apps sind demnächst omnipräsent. Nach dem Siegeszug der iPhone-Apps verbreiten sich diese kleinen Anwendungsprogramme jetzt über alle mobilen CE-Geräte hinweg. "Vor allem die Möglichkeit einer individuellen Konfigurierbarkeit und Gerätenutzung begeistert die meisten Enduser", sagt CEAs Software-Experte Steve Koenig.

Ob damit endlich die Talsohle in diesem Markt durchschritten werden kann, ist vorerst jedoch noch sehr unwahrscheinlich. Die von der CEA für die USA veröffentlichten Prognosen stellen jedenfalls noch keinen Aufschwung in Aussicht. So soll der CE-Absatz im vierten Quartal um 6,3 Prozent zurückgehen. Das ist zwar etwas weniger Einbuße als die 7,5 Prozent vom gleichen Zeitraum des Vorjahres, aber es ist der gleiche Rückgang wie vor zwei Jahren.

Last but not least gab es sehr viel Gesprächsstoff über das, was NICHT auf der CES stattfinden wird. Beispielsweise die noch im Sommer groß angekündigte Keynote von Yahoo-Chefin Carol Bartz. Ihre Redezeit ist an den Qualcomm-Chef Paul Jacobs gegangen, der sich damit in eine Reihe mit Microsoft-Chef Steve Ballmer, Intel-Chef Paul Otellini, Nokia-Chef Olli-Pekka Kallasvuo und Ford-CEO Alan Mulally begibt.

Über die Hintergründe für die Absage von Carol Bartz wird inzwischen viel spekuliert. Offiziell heißt es, sie habe "aus Termingründen" absagen müssen. Doch das glaubt ihr keiner. Sie wurde schon im Frühsommer auf der CEA-Webseite als Rednerin angekündigt, nachdem sie sich zuvor sehr intensiv um diesen Auftritt bemüht hatte. Yahoo gibt derzeit Millionen für das Bewerben seines neuen Webauftritts aus, da hätte eine CES-Keynote gut ins PR-Konzept gepasst.

Plötzliche Terminprobleme sind auch deshalb unwahrscheinlich, weil die Keynotes auf der CES über vier Tage verteilt sind – da hätte sie im Notfall mit einem anderen Redner tauschen können. "Es gibt eigentlich nur einen einzigen triftigen Grund für eine solche kurzfristige Absage: Sie ist im Januar gar nicht mehr bei Yahoo", meinte ein Analyst beim Smalltalk nach dem Presseevent.